Ressort: Auto/Motor

Rehlinger nennt Tempolimit-Debatte "gesellschaftlich hochtoxisch"

Saarbrücken, 28.01.2019, 15:57 Uhr

GDN - Die Vorsitzende der Verkehrsministerkonferenz, die saarländische Ressortchefin Anke Rehlinger (SPD), hat sich gegen eine Debatte über ein Tempolimit ausgesprochen. "Wenn wir erstmal wochenlang ein Tempolimit diskutieren, zu dem unsere Gesellschaft ein zutiefst gespaltenes Verhältnis hat, verstellen wir den Blick auf die großen Lösungen für die Zukunft unserer Mobilität und auch unserer Automobilindustrie", schreibt Rehlinger in einem Gastbeitrag für die "Welt" (Dienstagsausgabe).

"Politik braucht Haltung und auch den Mut, gesellschaftliche Mehrheiten zu erringen. Aber nicht jede Frage eignet sich zur polarisierenden Haltungsdebatte", so Rehlinger. "Ich plädiere beim Tempolimit für den politischen Pragmatismus, diese Frage zunächst für nicht so wichtig zu nehmen, damit sich die verkehrspolitische Debatte nicht komplett verengt und am Ende gar nichts passiert. Es gibt dringendere Handlungsfelder." Es gebe wenig rationale Argumente gegen ein Tempolimit, stellte Rehlinger fest. "Wo es aus Sicherheitsgründen geboten ist, gibt es Geschwindigkeitsbegrenzungen auch: Knapp 40 Prozent der Autobahnabschnitte in Deutschland sind schon heute dauerhaft oder zeitweilig geschwindigkeitsbeschränkt. Überhöhte Geschwindigkeiten sorgen für häufiges Bremsen und Beschleunigen, höheren Spritverbrauch, erhöhte Unfallgefahr und ein steigendes Risiko lebensgefährlicher Verletzungen", schreibt Rehlinger. "Und dennoch bin ich dafür, sich nicht in dieser gesellschaftlich hochtoxischen Debatte zu verbeißen." Statt mit dem Tempolimit eine hochemotionale Verbotsdebatte zu führen, könne man zum Beispiel über einen reduzierten Mehrwertsteuersatz für Fernfahrten mit der Bahn reden, damit Inlandsflüge unattraktiver werden, so Rehlinger. "Lasst uns die großen Debatten führen, aber uns nicht ständig in die kleinen vergifteten Knochen verbeißen."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-119171/rehlinger-nennt-tempolimit-debatte-gesellschaftlich-hochtoxisch.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619